

Neues von den Hoisdorfer Teichen 2016

Das Naturschutzgebiet Hoisdorfer Teiche wird seit 1988 vom Verein Jordsand betreut. Im Mai 2016 wurden Bernd Freytag und Katja Nicklaus zu Schutzgebietsbetreuern und Referenten für die Hoisdorfer Teiche ernannt, nachdem die Betreuerstelle vakant war.

Mit Bernd Freytag konnte ein ehemaliger Biologielehrer gewonnen werden, der vor 30 Jahren ein Schulreservat in der Nachbargemeinde Großhansdorf aufgebaut hat. Vielfache Engagements für die Natur bereichern seinen Erfahrungsschatz. Als Kommunalpolitiker ist er mit den Verwaltungsstrukturen des Kreises Stormarn bestens vertraut. Katja Nicklaus registriert seit dem Herbst 2015 einmal wöchentlich die Vogelwelt im Teichgebiet. Ihre vogelkundliche Arbeit hat sie auf der Carl-Zeiss Vogelstation in Wedel vertieft. Seit 2016 nimmt sie als Ehrenamtliche an der Weiterbildung für Schutzgebietsbetreuer des Landes Schleswig-Holstein teil. Die Referenten bilden zusammen ein Team. Während Katja Nicklaus mit den ornithologischen Beobachtungen ihren Schwerpunkt setzt, kümmert sich Bernd Freytag vorrangig um Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Kontakte zu Behörden und Förderern.

Die beiden Referenten gingen motiviert an die neue Aufgabe heran. Bereits im Juli 2016 fand ein erstes Koordinationstreffen zwischen Jordsand, Unterer Naturschutzbehörde (UNB) und dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) statt, das auf einem gesonderten Termin im Schutzgebiet im Beisein des Bürgermeisters fortgesetzt wurde.

An ornithologischen Besonderheiten konnte für 2016 ermittelt werden, dass Kraniche auch im Winter im Schutzgebiet übernachten. Als seltener Gast wurde ein Tüpfelsumpfhuhn beobachtet. Bei den Brutvögeln konnte festgestellt werden, dass die Brut eines Rotmilan, dessen Bestände durch Windkraftanlagen und Pestizideinsatz gefährdet sind, erfolgreich war.

Im Herbst 2016 konnte die Streuobstwiese im westlichen Teil des Gebiets zum ersten Mal nach zwölf Jahren entkusselt und gemäht werden. Insgesamt 15 Helferinnen und Helfer (Round Table, zwei Landwirte und Jordsander)



Die Hoisdorfer Teiche.

Foto: Thomas Fritz

haben mitgeholfen und diese Arbeit erst möglich gemacht. Doch damit nicht genug: Im Januar 2017 wurde die Entkusselung auf der Streuobstwiese fortgesetzt und ein kleiner Uferbereich bereits beschatteter Schilfbestände von aufkommenden Gehölzen befreit. Entlang der Flugrichtungen der Vögel wurden Schneisen geschaffen. Dazu gehörte auch, dass der Bereich des Mönchs am Hauptdamm freigeschnitten wurde. Bei dem Pflegeeinsatz am 28.01.17 waren 25 Personen im Einsatz (Jordsand, Schüler der Friedrich-Junge-Schule Großhansdorf und ihre Lehrerin, Kloster Nütschau, Mitarbeiter der Landesforsten und der Jagdpächter mit Freunden).

Am ersten Februarwochenende 2017 fand im Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf

ein bunter Nachmittag zum Thema Vogelzug statt, an dem auch um Verständnis für die Sperrung des Gebietes während der Brut- und Setzzeit geworben wurde.

In diesem Jahr ist eine Begehung des Gebietes mit einem Entomologen (Insektenkundler) fest eingeplant, den Bernd Freytag für eine Sichtung gewinnen konnte. Katja Nicklaus besucht ein Libellenseminar und wird die Libellen im Gebiet sichten. Außerdem sollen die Amphibien in die Beobachtungen einbezogen werden, so dass auch 2017 spannende Neuigkeiten von den Hoisdorfer Teichen zu erwarten sind.

Katja Nicklaus und Bernd Freytag
Schutzgebietsreferenten



Pflegeeinsatz an den Hoisdorfer Teichen.

Foto: Thorsten Harder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_1_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Nicklaus Katja, Freytag Bernd

Artikel/Article: [Neues von den Hoisdorfer Teichen 2016 36](#)